

Rh-219 - 29.02.1996

# Vorerst kein Kinderhort

## Nackenheimer Rat stellt SPD-Antrag zurück

NACKENHEIM. AJ. Vorerst wird in Nackenheim kein Hort für Schulkinder im Gemeindekindergarten in der Pommardstraße eingerichtet. Dagegen hatten sich vergangene Woche Elternsprecher des Kindergartens ausgesprochen (wir berichteten). Jetzt wurde eine entsprechende Unterschriftenliste an Bürgermeister Bardo Kraus (CDU) übergeben, um dem Elternwillen Nachdruck zu verleihen. Der Gemeinderat stellte den SPD-Antrag auf einen Kinderhort vorerst einstimmig zurück und will nun abwarten, ob die Verbandsgemeinde (VG) Bodenheim im kommenden Schuljahr eine Ganztagsbetreuung in den Grundschulen anbietet.

Zuschüsse für den Kinderhort in Nackenheim wurden von der Kreisverwaltung genehmigt, um in der VG Bodenheim erstmals ein solches Angebot zu schaffen. Elternsprecher wehrten sich jedoch dagegen, daß der Hort im Kindergarten Pommardstraße eingerichtet und dafür eine Gruppe in den Kindergarten in der Frankenstraße (Baugebiet „Sprunk“) verlagert wird. Sie fordern, daß der Hort in Räume der Grundschule kommt. Dafür ist allerdings die VG und nicht die Ortsgemeinde zuständig.

Verbandsbürgermeister Gerhard Krämer (CDU) hat indessen die Pla-

nung eines Betreuungsangebotes mit Mittagessen und Hausaufgabenhilfe in allen Grundschulen der VG eingeleitet, das einen Hort schon ab dem Schuljahr 1996/96 ersetzen könnte. Bezahlt werden könnte dies nach Ansicht Krämers jedoch nur über Beiträge der Eltern. Der Schulträgerausschuß der VG will darüber am Dienstag, 6. März, beraten.

## Stenogramm

### Nackenheim

Pläne für den Schulkinderhort einstimmig verschoben. Eltern sind gegen Einrichtung im Kindergarten Pommardstraße.

SPD-Anträge: Jugendversammlungen sollen Mitspracherecht bei Entscheidungen bekommen, die speziell 14- bis 18jährige betreffen. Zur farblichen Gestaltung der Bahnunterführung am Bahnhof werden Vorschläge erarbeitet.

BLN beantragt öffentliche Teile auch bei Ausschußsitzungen.

FWG fordert mehr Blumenschmuck in der Gemeinde: Blumenkübel sollen „wildes Parken“ auf Bürgersteigen verhindern.

Ausbau des Ortsmuseums soll schneller vorangehen. Bauausschuß wurde zur Auftragsvergabe anstelle des Rates ermächtigt.